

Antrag vom 22.8.1920

An die Regierung in Köln
durch die Hand Sr. Hochwohlgebohrenen
des Herrn Ladrats Dr. Eberhard

Köln - Mühlheim

Die ergebenst unterzeichnete Vereinigung gestattet sich, nachstehendes Bittgesuch namens der Einwohner von Rommerscheid zu unterbreiten.

Für die Einwohner des vorbezeichneten Ortes bestehen sehr ungünstige Schulverhältnisse. Es sind etwa 67 Schulkinder vorhanden die auf die Schulen in Bergisch Gladbach, Hebborn und Sand verteilt sind, also in zwei entgegengesetzten Richtungen.

Die Bevölkerung besteht vorwiegend aus Arbeitern. Ihnen fällt die Beschaffung des jetzt noch so teuren Schuhwerkes für die Kinder besonders schwer. In den Wintermonaten waren die von hier stammenden Schüler sehr oft gezwungen, in nasßen Kleidern und Schuhen dem Unterrichte beizuwohnen, wodurch große Gesundheitliche Gefahren entstanden. Die Zahl der Schulversäumniße war deshalb besonders bei den Kindern von Rommerscheid sehr groß, und dürfte im kommenden Winter, da es den Kindern an gutem Schuhzeug mangelt, wohl noch größer werden. Eine gründliche Schulung dürfte aber gerade jetzt im Interesse aller liegen.

Es ist deshalb der einmütige Wunsch der Einwohner von Rommerscheid, möglichst bald selbst eine Schule zu erhalten.

Eine Zuweisung der Kinder nach Sand kann wohl bei dem weitem und schlechtem Wege nicht mehr weiter in Frage kommen.

Die Schule in Bergisch Gladbach - Hebborn ist überfüllt. Zur Behebung der Schwierigkeiten glaubte die Stadtverwaltung, neben dieser Schule vorläufig eine Baracke aufzustellen und auch eine neue Lehrkraft anzustellen. Wir haben sofort den Antrag gestellt, diese Baracke in Rommerscheid aufzustellen und den Unterricht dort zu erteilen. Unserer Bitte wurde nicht stattgegeben. Da sich die Vergrößerung der Schule in Hebborn nicht umgehen läßt und auch die Einstellung einer Lehrkraft geplant ist, bitten wir unsere Behörde, doch die von uns seit Jahren gewünschte Schule in Rommerscheid zu errichten.

Da wir voraussehen, daß bei der schlechten Finanzlage des Reiches bedenken wegen der Kohlenfrage entstehen werden, so erklären wir uns gerne bereit durch freiwillige Arbeitsleistung zur Verbilligung des Neubaus beizutragen. Wir würden hierzu eventuell sofort einen bindenden Vereinsbeschluss vorlegen.

Im Interesse unsere Kinder bitten wir um wohlwollende Prüfung und Genehmigung unseres Antrages.

Mit grösster Hochachtung

(Stempel Bürgervereinigung Rommerscheid)

gez. Orth Willi

gez. W. Hebborn

gez. Osenau